

**Wir versorgen kranke,
mittellose Menschen.**

**Ihre Spende hilft uns dabei.
Danke!**

**Jetzt online
spenden unter
www.bbwn.at/spenden**

Unser Spendenkonto

IBAN: AT69 6000 0000 0706 4001

BIC: BAWAATWW

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien
1020 Wien, Johannes-von-Gott-Platz 1
Telefonnummer (01) 211 21-1305
spende@bbwn.at www.bbwn.at

Wir haben eine zusätzliche Hotline eingerichtet.
Sie erreichen uns auch unter (01) 393 0 031
bzw. weiterhin unter (01) 211 21 1305.

Österreichische Post AG / Sponsoring-Mail 1020 Wien 02Z030392 N
„Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien“ 265/2023
Herausgeber/Medieninhaber: Konvent der Barmherzigen Brüder Wien
Fotos: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien; L. Schedl

Spendenabsetzbarkeit neu

Seit dem 1.1.2017 können Sie Ihre Spende an das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien nur mehr steuerlich geltend machen, wenn Sie uns Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihr Geburtsdatum bekanntgeben. Ihre Daten werden von uns vertraulich behandelt und ausschließlich ans Finanzamt weitergegeben.



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS WIEN**

MITTEILUNGEN 265 | MÄRZ 2023

FÜR PATIENTEN, FREUNDE, GÖNNER UND
INTERESSENTEN UNSERES
KRANKENHAUSES



**Neuer Primar der
Abteilung für Radiologie und
Nuklearmedizin**

www.bbwn.at



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS WIEN**

NEUER PRIMAR FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN



Prim. Dr. Christian Neumann, MBA, ist neuer Vorstand der Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

Mit 1. Februar 2023 hat Prim. Dr. Christian Neumann, MBA, (49), die Leitung der Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien übernommen. Der gebürtige Niederösterreicher ist bereits seit 2015 in unserem Krankenhaus tätig und war zuletzt Erster Oberarzt und Abteilungsleiter-Stellvertreter. Er folgt auf Prim. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Thurnher, der nach 21 Jahren an der Spitze der Abteilung seinen Ruhestand angetreten hat.

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und sehe voller Interesse und Spannung in die Zukunft.“

Besonders spannend wird für mich als Primar die Zusammenarbeit mit meinem Team von Ärztinnen und Ärzten, mit den Radiotechnologinnen und Radiotechnologen und den anderen medizinischen Abteilungen im Haus. Die Radiologie und die Nuklearmedizin sind zwei sehr spannende medizinische Fachbereiche mit großem Potenzial. Das merkt man auch hier bei uns im Krankenhaus sehr stark. Wir stehen mit unserer diagnostischen Expertise in der Bildgebung den Kolleginnen und Kollegen der anderen medizinischen Fächer zur Seite. Gleichzeitig bauen wir die Interventionelle Radiologie bei uns im Krankenhaus immer weiter aus und können so unseren Patientinnen und Patienten minimal-invasiv, direkt und vor allem schnell helfen, wieder gesund zu werden.“

Schwerpunkt Interventionelle Radiologie

Schwerpunkt der Tätigkeit von Prim. Dr. Neumann, MBA, ist die Interventionelle Radiologie. Hier steht u. a. die mechanische Thrombektomie, die Entfernung großer Blutgerinnsel bei schweren Schlaganfällen mittels Katheter aus den Hirngefäßen im Mittelpunkt. Ein weiterer Fokus liegt auf Embolisationstherapien, der Rekanalisation von Arterien und Venen sowie der Interventionellen Schmerztherapie.

Expertise und Technik im Einsatz für die Menschen

„Viele Menschen verbinden mit der Radiologie vor allem große Geräte und technische Ausstattung. Noch immer ist die Vorstellung in vielen Köpfen verankert, dass wir lediglich in kleinen Zimmern ohne Fenster sitzen und die Ergebnisse der unterschiedlichen Bildgebungen befunden. Ja, das ist ein Teil unserer Arbeit. Und diese Diagnostik ist für die unterschiedlichen medizinischen Fächer von großer Bedeutung und häufig der erste Schritt in der Behandlung. Wir sind Teil der Behandlungsteams, auch wenn wir viel Arbeit im Hintergrund leisten. Aber die Radiologie besteht nicht nur daraus. Die Radiologie ist und kann weitaus mehr,“ erklärt Prim. Dr. Neumann, MBA, denn: „In der Interventionellen Radiologie führen wir selbst Eingriffe

durch, deren positive Auswirkungen sehr rasch zu sehen sind. Ein Eingriff ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben. Bei einer Patientin mit einem schweren Schlaganfall konnten wir mittels Thrombektomie die verschlossene Hirnarterie rasch wiedereröffnen und sie hat den Schlaganfall ohne bleibende Beeinträchtigungen überlebt. Die Patientin ist mir deshalb im Gedächtnis geblieben, weil sie einen Angehörigen gepflegt hat. Hätten wir ihr nicht in diesem Ausmaß helfen können, wäre ein zweiter Mensch unmittelbar davon betroffen gewesen. Unser Eingriff hat daher nicht nur ihr geholfen, sondern auch ihrer ganzen Familie und dem familiären Umfeld. Wir Radiologinnen und Radiologen helfen den Menschen auf vielfältige Art und Weise, etwas Schöneres kann man über seinen Beruf nicht sagen.“



Prim. Dr. Neumann, MBA, bei einem Interventionellen Eingriff, der via Bildschirm mitverfolgt wird.